

Idyllische Wanderung auf kreativen Spuren



Geo-V: Vinxtbachtal

Start am Bürgerhaus in Königfeld, ca. 9 km, markiert „Geo-V“

Vom Bürgerhaus ausgehend durch den historischen Ortskern, folgen Sie der Geo-Pfad-Markierung. Weiter wandern Sie über idyllische Feldwege mit herrlicher Fernsicht und zahlreichen Karamellskulpturen.



Über die anschließenden Waldwege wird das Waldgut Schirmau erreicht. Der Weg führt links hinter dem Waldgut zum Aussichtsturm „Welselstein“. Weiter geht es durch die Felder und Wiesen bis zum Ort Schallbach. Auf dem Weg zurück nach Königfeld treffen Sie auf weitere Skulpturen und alte Wegkreuze. An der L83 überqueren Sie Vinxbach und Straße. Nach rechts über den Gehweg der L63 kommen Sie linkerhand amsteigend durch das Königfeld-Neubaugebiet und zum Ausgangspunkt zurück. Zu dieser Kernroute werden zwei Erweiterungsvarianten angeboten. Deren Verlauf ist ebenfalls beschildert (Geo-D oder Geo-S) und im Kartenmaterial dargestellt.



Wandern inmitten der Vulkane



Durchwandern und erleben Sie eine einzigartige Vulkanlandschaft. Der Vulkanismus hat diese Landschaft in den letzten hunderttausenden von Jahren auf faszinierende Art geprägt. Genießen Sie den Aulenhalt und entdecken Sie die Spuren der Lavaröme sowie die idyllischen Seen, die Zeugnisse dieser Vulkangeschichte sind und heute zum entspannten Verweilen einladen. Lernen Sie im Info- und Tuff-Zentrum die typischen Gesteine wie Bims, Basalt und Tuff kennen und lassen Sie sich ein „auf eine „sprühende“ Vergangenheit.

Hoch auf dem Phonolith-Dorn thront im mittelalterlichen Anitz die Burg Oberbrück. Zwischen Laacher See und Rodder Maar wird sie in einer nahezu ursprünglichen Eifelandschaft, bei vielen idyllischen Ausblicken zum Trauen Begleiter. Ausgehend vom Wanderparkplatz am Erntekreuz oberhalb des Laacher Sees, haben Sie auch die Möglichkeit auf der Deutschen Vulkanstraße, einer geotouristischen Ferienstraße, zu einer Entdeckungstour durch die gesamte Eifel zu starten.

Einzigartige Ausblicke in Maria Laach



Geo-L: Laacher See

Start am Parkplatz gegenüber Hotel Waldfrieden „Via Laach“ bei Wasenach, ca. 14 km, markiert „Geo-L“

Vom Parkplatz laufen Sie rechts hinunter zum Laacher See. Von einer Wegverzweigung führt ein Südweg zum ersten Informationspunkt. Von da aus, geht es wieder zurück und hinunter zum Seeufer auf den ausgeschliffenen Rundweg, wo Sie die unterschiedlichen Gesteine der Erdzeitalter erkunden. Kohlendioxidbläschen im Wasser deuten auf den zur Zeit nur ruhenden Vulkanismus.



Ein mittelalterlicher Abfluss-Stollen als Hochwasserschutz für die Klosteranlage befindet sich am Südufer. Wunderschön gelegen, laden die eindrucksvolle Abtei Maria Laach und auch der Steinlehrpfad zum Verweilen ein.

Anschließend geht es weiter auf dem Seeufer-Rundweg. Bei der Miniflonanlage überqueren Sie nach rechts die Straße und laufen auf der L 115 Richtung Gles bis zur Abzweigung des „Höhenrundweges“. Der Waldweg führt bis zum Lydturm. Dort können Sie zum Abschluss den Blick über die Landschaft genießen.



Faszination Vulkanland Eifel

Unterwegs im Vulkanpark Brohltal / Laacher See



Auf Entdeckungsreise durch die Zeit



Erleben Sie im Vulkanpark Brohltal/Laacher See, der jüngst als erster Geopark in Rheinland-Pfalz zusammen mit dem Vulkanpark im Landkreis Mayen-Koblenz und dem Geopark Vulkanland Eifel als Nationaler Geopark VULKANLAND EIFEL ausgewiesen wurde, längst vergangene Erdzeitalter. Entdecken Sie den kulturgeschichtlichen und naturkundlichen Zusammenhang von Vulkanismus, seinen Förderprodukten und deren Verwendung.

Der Vulkanismus in der Ostifel war bis in die jüngste Erdzeit vor 13.000 Jahren wirksam, als im Gebiet des heutigen Laacher Sees die letzten wichtigen Vulkanaktivitäten Mittel-Europas stattfanden und gewaltige Bimassagen herausgeschleudert wurden.

Der Vulkanpark Brohltal/Laacher See wird durch fünf Rundwanderwege (je zwischen 9 u. 22 km) und eine Auto-Tour erschlossen, wobei alle bedeutsamen Sehenswürdigkeiten erwandert werden können. Mit dem Vulkan-Express, der schmalspurigen Brohltalbahn, kann man die Ausgangspunkte von drei Routen erreichen. Erdweg aller Geo-Pfad-Routen gibt es Einkehrmöglichkeiten. Schulklassen und andere Interessierte Gruppen erhalten für Projektzwecke ein ausgearbeitetes Tagesprogramm mit speziellem Infomaterial.

Für alle Altersgruppen werden geführte Wanderungen, Sattelmotivführungen, Mineralienkunde, Schatzsuche und Bogenschießen auf Burg Oberbrück u.v.m. angeboten.

Zwischen Wolfsschlucht und römischem Steinbruch

Unsere fünf Geo-Pfad-Routen:

Alle fünf Geo-Pfad-Routen sind durchgängig mit dem nebenstehenden Vulkansymbol markiert. Für eine bessere Orientierung und ausführliche Informationen zum Vulkanpark Brohltal/Laacher See empfehlen wir weiterhin unsere Wanderkarte „Wandern auf den Vulkanpark-Routen“ und das geologische Begleitbuch. Beides erhalten Sie in der Tourist-Info Brohltal.

Geo-L: Unteres Brohltal
Start am Bahnhof Bad Tonnstatt / Gasthaus Jägerheim an der B 412 zwischen Brohl-Lützing und Burgbrohl, ca. 14 km, markiert „Geo-L“

Hinter der Gaststätte können die ehemaligen Transabbeyrösten besichtigt werden. Die Route führt weiter auf dem Lödauweg und auf der L 113 bis zur ehem. Klinik Bad Tonnstatt. Hinter der Klinik verläuft der Weg bis zur Wolfsschlucht. Die Treppe führt hinauf zur Straße, diese wird überquert, und weiter geht es Richtung Wasenach. Sie folgen der Beschilderung durch den Ort bis zur L 113, hier liegen Sie nach Überquerung links in einem Toerweg mit zwei Kapellen ein. Dort geht es links zum Waldrand, wo sich ein römischer Steinbruch „die Mauerley“ befindet. Durch den Wald oberhalb des Gleser-Baches kommen Sie nach Burgbrohl. Durch die Wasenacher Hohl geht es hinab zur Kirche, dann über den Burgberg und entlang des Brohltalbachs. Hinter der Fabrik führt der Pfad durch Basaltblöcke eines einst. Lavastroms hinauf auf einen kleinen Basaltfelsenklotz.

Bergauf zum Phonolith-Dom



Geo-M: Mittleres Brohltal
Start: Bahnhof Niederzissen, ca. 22 km, markiert „Geo-M“

Vom Bahnhof folgen Sie der Beschilderung durch den Ort Niederzissen. Dabei lassen Sie vorbei an einem verfallenen vulkanischen Schlammstrom (Lahar), der im zweiten Weltkrieg zu einem Buskar ausgebaut wurde (Führungen auf Anfrage). An der Sporthalle treffen Sie auf die K 49, wo Sie links abbiegen.

An der Abzweigung der K 50 gehen Sie weiter nach Oberzissen. Ab dem Saarbrunnener verläuft der Weg parallel zum Brennbüsch, den er nach ca. 1,5 km überquert. Danach kreuzt er die Gleise der Brohltal-Schmalspurbahn.

Über einen Höhenrücken kommen Sie in das Quackenbachtal. Von hier geht es steil hinauf nach Hain und zum Phonolithdom mit der Burg Oberbrück. Nach der Burgbesichtigung können Sie direkt auf der Zufahrtsstraße oder über den „Domronweg“ hinab nach Hain wandern. Von dort führt der Weg nach Niederbrück, dann das Dörenbachtal hinauf und zum Königsee. Danach geht es zurück in Richtung Brohltal zum Rodder Maar und zum Buzenberg.

Im Zentrum des Tuffs



Geo-O: Oberes Brohltal

Start am Bahnhof in Engeln, ca. 17 km, markiert „Geo-O“

Am Startpunkt macht der Geo-Spiel-Garten mit den in der Region verstreuten Erdzeitaltern vertraut. Von dort dem Schild Richtung Weibers folgen, nach der Straßenvorführung rechts abbiegen und entlang der Steinbrüche in den Ort Weibers wandern. An einem ehemaligen Steinmetzbetrieb stoßen Sie auf die LD5. Hier blagen Sie rechts ab und finden am Ortsausgang das „Tuffsteinschaufluter“. An dem alten Steinbrüchlein gehen Sie links zum Steinsteighaus. Von dort aus weiter zum Steinbruch „In den Lirchen“ O2. Danach können Sie entweder über den Klöddener Berg O3 und O4 nach Weibers wandern, oder aber Sie gehen wieder zurück in den Ort mit seinen schönen Tuffsteinhäusern und zu dem als Tuffstein-Museum genutzten „Steinwechbahn/PO5“. Auf der Tuffloofstraße geht es weiter zur Sandkiste.

Der Wegweiser auf dem schwarzen Basaltstein Richtung Hausenberg folgen. Über Feld- und Waldwege weiter bis zur Bernhardskapelle. Hier rechts abbiegen und gleich links hinab nach Kempenich. Durch eine Wohnstraße gelangen Sie an die L83. Rechts nach ca. 100m am Haus Nr. 32 geht es hangaufwärts und oben nach links über die Staffen Hausen zu einem Phonolith-Aufschliss.

Von hier wieder zurück. Nach der Brücke über die B412 kommen Sie links hinab zur K60. Hier kurz nach links gehen, dann nach rechts in einen Wirtschaftsweg abbiegen. Über Löckel Nöck (Info O 11) wandern Sie dann durch die Felder entlang markierten Bannrinnen hinauf zur Sandgrube in Engeln. Nach der Brücke durch den Wald der Engelter

Los geht's!

Schnuppertage im Vulkanpark Brohltal/Laacher See

Entdecken Sie die einzigartige Vulkanlandschaft im Vulkanpark Brohltal/Laacher See und erleben Sie die Fahrt mit dem Vulkan-Express, einer Schmalspurbahn, durch das romantische Brohltal. Hoch oben auf der Aussichtsplattform der renovierten Burg Oberbrück genießen Sie eine wundervolle Aussicht und werden zurückversetzt in die Zeit der Entstehung dieser mittelalterlichen Burg.

- Leistungen:
- 2 Übernachtungen mit Frühstück (außer Fewo) im DZ, DU/WC
 - Begrüßungscocktail „Vulkano“
 - Fahrt mit dem Vulkan-Express/ alternativ Besuch im Naturkundemuseum Maria Laach
 - Besichtigung der Burg Oberbrück
 - Informationen zum Vulkanpark Brohltal/Laacher See mit kleiner Überraschung
- Preis: Pauschalpreis pro Person im DZ, DU/WC

Preis pro Person für 2 Übernachtungen	DZ/e	EZ-Zuschlag/e
Kat. I Komfort Hotel	ab 137,-	20,-
Kat. II Mittelklasse Hotel	ab 90,-	10,-
Kat. III Gasthof/Pension	ab 73,-	10,-
Ferienwohngast z.B. für 2 Personen	ab 110,-	

Kostenlos Informationen und Begleitbuch mit Wanderkarte (10 €) können angefordert werden bei:

planet
Tourist-Information Brohltal
Kapellenstraße 32 • 56638 Niederzissen
Tel.: 0 26 36 / 1 94 33 • Fax: 0 26 36 / 8 01 46
Internet: www.brohltal.de • E-Mail: tourinfo@brohltal.de